

Gleich nach Berufseinstieg gezwungenermaßen versetzt

Beitrag von „EducatedGuess“ vom 24. Februar 2019 18:34

[@plattyplus](#)

Ich setze deiner Argumentation einfach Mal mich als Argument entgegen:

2. Staatsexamen mit 1,1 bestanden. In Hamburg gibt es nur das direkte Bewerbungsverfahren an den Schulen, keine Listen. Ich habe mich vor Ausschreibung der Stellen an meine Brennpunkt Gesamtschule initiativ beworben. Sie hat den schlechtesten Sozialindex. Meine Seminarleitungen haben insbesondere meine hohe Fachlichkeit "trotz" der Arbeit im Brennpunkt, in dem ich auch ausgebildet wurde, sowie meine inklusiv ausgerichtete Arbeit gelobt.

Wo soll ich damit hin, wenn nicht in den Brennpunkt? Wir haben Schüler, die werden in extra Kleingruppen teilbeschult, weil die Kollegen nicht mit ihnen klar kommen und behaupten mit diesen Kids im Raum könnten sie nicht unterrichten. In meinen Unterricht kommen sie weiterhin und nehmen regulär Teil, weil ich das wollte. Und es funktioniert problemlos, die Kinder sind glücklich, dankbar. Und vor allen Dingen lernen sie für meine Fächer und legen eine Motivation und Konzentrationsfähigkeit an den Tag, die alle verblüfft, weil es keiner für möglich halten würde. Wäre das nicht Verschwendug, wenn ich mich an ein Gymnasium mit "unkomplizierter" Schülerschaft bewerbe? 😊

Das sollte jetzt kein Eigenlob auf mich werden...vielleicht bin ich ein kleines bisschen stolz auf das was ich da erreiche.

Diese "bin ich mir zu schade für" Haltung finde ich nach wie vor absolut irritierend. Auch Brennpunkt Kids kann man mit sehr viel Freude unterrichten!!!